



VEREIN LE FOYER

BERICHT 2023

INHALTSVERZEICHNIS

EINRICHTUNGEN DES VEREINS LE FOYER	2
VORSTAND DES VEREINS LE FOYER	3
BERICHT DES VORSTANDS Claude Paquier, Präsident	4
BERICHT DES DIREKTORS Ghiskan Sakijha, Direktor	8
HIGHLIGHTS	15
BLICK AUF DIE SEKTOREN FÜR MINDERJÄHRIGE	21
JAHRESABSCHLUSS	28
GELDSPENDEN	38

EINRICHTUNGEN DES VEREINS

Der als gemeinnützig anerkannte **VEREIN LE FOYER** führt in Lausanne vier Einrichtungen:

le foyer [gegründet 1900]

- Spezielle Beherbergungsstruktur für blinde oder sehgeschwache Erwachsene mit intellektuellen Entwicklungsstörungen und sonstigen verwandten Störungen
- Beherbergungsstruktur für Erwachsene mit Autismus-Spektrum-Störungen, intellektuellen Entwicklungsstörungen und sonstigen verwandten Störungen
- Werkstätten und Tageszentren für verschiedene erwachsene Zielgruppen mit Betreuung im Externat und Internat

ééaa

[eröffnet 1997]

Schule für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen und sonstigen verwandten Störungen

strada

[eröffnet 2008]

Tageszentrum für Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen und sonstigen verwandten Störungen

sat

[eröffnet 2012]

Einrichtung für die temporäre Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen und sonstigen verwandten Störungen

Kontakt



Unsere **Rezeption** nimmt Ihre Anrufe von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr entgegen.

Route d'Oron 90 | 1010 Lausanne + 41 (21) 651 22 22

www.lefoyer.ch | administration@lefoyer.ch

VORSTAND DES VEREINS

LE FOYER

Notar Claude Paquier	Postfach 590 1020 Renens 1 Präsident
Herr Edouard Catella	Av. Tivoli 2 1007 Lausanne Vize-Präsident
Herr Alain Flückiger	Rue de la Paix 27 1630 Bulle Kassensführer
Frau Anne-Marie Bridel-Tissot	Av. des Alpes 18 1006 Lausanne Sekretär
Herr Jean Menthonnex	Villa Rosemont Sentier de Rosemont 1 1820 Territet Mitglied
Herr Sandro Delorenzi	Ch. du Préau 4 1009 Pully Mitglied
Frau Michèle de Preux	Ch. des Boracles 9 1008 Jouxens-Mézery Mitglied
Frau Barbara Kugler	Maiengasse 19 4056 Basel Mitglied

Leitung:	Herr Ghiskan Sakijha Rte d'Oron 90 1010 Lausanne
Revisionstelle:	Prateo Conseil SA 1009 Pully

Postcheck-Konto: 10-485-5

Der **VEREIN LE FOYER** ist eine gemeinnützige Einrichtung. Er betreibt sonder- und sozialpädagogische Einrichtungen.

Ziel ist die Aufnahme und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Religion. Diese Personen weisen bestimmte Behinderungen auf, die insbesondere auf Sehschwäche, Störungen der geistigen Entwicklung, Autismus-Spektrum-Störungen und sonstige verwandte Störungen zurückzuführen sind.

Der Verein schafft die nötigen Rahmenbedingungen, die den betreuten Personen die Entwicklung einer sozialen Teilhabe für die Umsetzung ihrer Lebensgewohnheiten, die Entfaltung ihrer Persönlichkeit und die Integration in ihr Umfeld ermöglichen. Zu diesem Zweck verfügt der Verein über eine spezialisierte Pädagogik, ein Bildungswesen, eine Begleitung und Pflegeleistungen und legt einen besonderen Fokus auf die Ausübung von beruflichen Tätigkeiten und Aktivitäten für die persönliche Entwicklung.

BERICHT DES VORSTANDS

Claude Paquier, Präsident

Sehr verehrte Damen und Herren

Der Vorstand freut sich, Ihnen erneut seinen Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres vorlegen zu dürfen. In diesem Jahr sind die Mitglieder viermal zusammengetreten, um die strategischen Leitlinien des Vereins zu unterfüttern und die von der Leitung geführten operativen Tätigkeiten zu unterstützen. Die noch immer aktive Bau- sowie die Finanz- und Anlagekommission haben im Jahresverlauf eng zusammengearbeitet, um die Finanzierungsaspekte des grossen laufenden Erweiterungsprojekts zu überwachen.

Die Baukommission hat den Fortgang der Arbeiten aufmerksam überwacht. Um den Fortgang der Bauarbeiten besser bewerten zu können, erfolgen die Sitzungen, die gewöhnlich in den Räumlichkeiten des Architekturbüros Ferrari stattfanden, künftig im LE FOYER vor Ort.

Der Vorstand möchte diesen Bericht nutzen und Edouard Catella, dem Präsidenten der Baukommission und Vizepräsidenten unseres Vorstands, der dieses Projekt seit seinen Anfängen mit Aufmerksamkeit verfolgt und unterstützt, danken. Sein umsichtiges und geschultes Auge als Architekt ermöglicht uns, alle Feinheiten zu korrigieren und zu verbessern, die bei einem derart grossen Projekt noch anfallen können. In dieser Hinsicht zolle ich dem Engagement Edouard Catellas grössten Respekt.

Die Problematik, die mit der Bewältigung sogenannter komplexer Situationen neuer Bewohnerinnen und Bewohner in unseren Einrichtungen einhergeht, wurde durch die Mitglieder nicht kleingeredet. Die Notwendigkeit, den vielen Familien auf der Warteliste zu helfen, und die Kapazitäten, den Teams angemessene und ausreichende Mittel bereitzustellen, wurde bereits in unserem vorigen Bericht aufgegrif-



fen und genießt unsere ganze Aufmerksamkeit. Gemeinsam mit der Heimleitung möchte der Vorstand sein Engagement für Autismus und die angestrebte Ausarbeitung von Rahmenbedingungen bekräftigen, die eine entsprechende Aufnahme dieser Personen ermöglichen. Gleiches gilt für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen aller Berufe, die sich unermüdlich um die anspruchsvolle Betreuung dieser Bewohnerinnen und Bewohner bemühen.

Wie die Presse berichtet hat und Sie möglicherweise erfahren haben, haben die Gewerkschaften Stellung bezogen, um die Zuerkennung einer vollständigen Indexierung für den öffentlichen und den halböffentlichen Dienst, zu dem wir gehören, vor dem Staatsrat zu verteidigen. Unsere Personalkommission ist inzwischen aktiv geworden, um die Interessen der Fachleute im sozialen Bereich und insbesondere der Personen unseres Vereins zu verteidigen. Wie einige Familien unserer Strukturen haben wir die verschiedenen Massnahmen unserer Mitarbeitenden unterstützt, sich

Gehör zu verschaffen – selbstverständlich ohne die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner an Tagen der Mobilisierung zu beeinträchtigen.

Beim Formellen ist zu melden, dass das abgelaufene Mandat meiner Wenigkeit bei der Generalversammlung am 16. Juni mit Blick auf Verlängerung einer Wiederwahl unterworfen wurde. Claude Paquier wurde dabei durch Zuruf als Präsident unseres Vereins bestätigt. Angesichts dieser Wiederwahl wurden die vom Vorstand erlassenen Funktionen der einzelnen Mitglieder ebenfalls wie folgt bestätigt:

- >> **Präsident:** Claude Paquier
- >> **Vizepräsident:** Edouard Catella
- >> **Sekretärin:** Anne-Marie Bridel
- >> **Kassenführer:** Alain Flückiger.

Am Mittwoch, den 27. September kamen die Mitglieder des Vorstands auf Initiative der Heimleitung mit den Kadern der Einrichtung und Verantwortlichen zu einem gemütlichen Anlass im LE FOYER zusammen. Nach Besichtigung der noch immer im Bau befindlichen neuen Räumlichkeiten verbrachten wir ein ungezwungenes, uriges Treffen. Die kurze Vorstellung der Mitarbeitenden samt ihren jeweiligen Aufgaben hat Ihren Vorstand berührt, der dabei eine tiefe Menschlichkeit und die Verkörperung der Werte unseres Vereins erkennen konnte.

Genau diese Werte und der unserem Verein zugrunde liegende Unternehmergeist wurden Tristan Gratier, dem Präsidenten der AVOP, und dem neugewählten Generalsekretär unseres Dachverbands, Olivier Salamin, gegenüber deutlich gemacht. Die Zusammenkunft bot Gelegenheit, unseren Verein dem neuen Generalsekretär vorzustellen und auf unsere institutionelle Kultur sowie unser grosses Erweiterungsprojekt aufmerksam zu machen. Darüber hinaus machten wir bei dem Besuch unserem Dachverband unsere Sorgen über die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden und den Fachkräftemangel deutlich, der teilweise einer zu niedrigen Lohnskala geschuldet ist.

Am 1. Dezember leistete der Vorstand dem von der Heimleitung an die Familien gerichteten Appell Folge, um bei einer Informationsveranstaltung über den Fachkräftemangel in sozialpädagogischen Einrichtungen aufzuklären. Der Präsident unserer Vereinigung, Notar Claude Paquier, sprach in seiner Einführung die Arbeitsbedingungen im halböffentlichen Sektor des Kantons und die Lohnunterschiede an, die die Berufe der Mitarbeitenden von LE FOYER betreffen. Seit dem

Ferienende im August sind in den Medien aufwühlende Schilderungen von Mitarbeitenden des Sozialsektors zu sehen, die kein Blatt vor den Mund nehmen, um die Schwere ihrer Tätigkeiten und den Bedeutungsverlust ihres Berufs vor Augen zu führen. Einer der Faktoren betrifft die Löhne, die von unseren Nachbarkantonen abweichen. So wird in unserem Kanton für die gleiche Tätigkeit zwischen CHF 800.- und 1'000.- weniger gezahlt. Eine weitere systemische Absurdität besteht darin, dass eine Fachlehrkraft unserer Schule aktuell CHF 1'000.- weniger verdient als ihre Kolleginnen und Kollegen in staatlichen Strukturen. Diese Beispiele zeugen von der Notwendigkeit, uns alle einzubringen und den Zusammenhalt zwischen den Einrichtungen zu verstärken.

Seit dem Ferienende im August sind in den Medien aufwühlende Schilderungen von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern zu sehen, die kein Blatt vor den Mund nehmen, um die Schwere ihrer Tätigkeiten und den Bedeutungsverlust ihres Berufs vor Augen zu führen.

Ihr Vorstand ist entschlossen, seiner Stimme Gehör zu verschaffen und die Initiativen der Heimleitung zu unterstützen, um das Bewusstsein der politischen Verantwortungsträger in den nächsten Monaten zu schärfen. Im Lichte dieser Stellungnahme und dieses Engagements schliesse ich diesen Bericht mit der noch immer bestehenden Überzeugung, dass unser Auftrag sinnstiftend ist und verteidigt werden muss.

Die Vorstandsmitglieder sprechen allen Familien für ihr Vertrauen ihren herzlichen Dank aus. Gleiches gilt für die Mitarbeitenden, die alle in unseren Einrichtungen tätigen Berufsstände vertreten. Unser Dank gilt aber auch unseren grosszügigen Spenderinnen und Spendern, die uns treu unterstützen und uns ermöglichen, allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein Leben in Würde zu bereiten.

Herzlichen Dank an alle!



BERICHT DES DIREKTORS

Ghiskan Sakijha, Direktor

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Familien und Freunde von LE FOYER

Wie jedes Jahr meldet sich das übliche Ritual für Ihre Heimleitung zurück: Der Jahresbericht und der damit verbundene Reflexionsprozess steht an. Unsere Rechnungsabteilung hat Routineaufgaben, sie muss monatlich die Löhne zahlen und jährlich die Budgets ausarbeiten. Dagegen hat Ihre Heimleitung jeweils im Frühjahr den Auftrag, den Jahresbericht zu erstellen.

Für mich ist diese Aufgabe, die eine gute Portion Erinnerungsvermögen abverlangt, um die Highlights in unserer Einrichtung zu dokumentieren, äusserst wichtig. Aufgrund der Digitalisierung und der Spar- bzw. Umweltschutzmassnahmen sind unsere traditionellen Berichte zu digitalen Dokumenten geworden, die über QR-Codes abrufbar sind und per E-Mail verteilt werden. Ich habe mir die Mühe gemacht und die ersten Berichte unseres Vereins ab dem Jahr 1900 angesehen. Dabei wurde mir klar, dass es nur diese Zeilen sind, die vom Leben im LE FOYER im Laufe der Jahre zeugen.

Unsere Baustelle macht gute Fortschritte, und die voraussichtliche Fertigstellung im Frühjahr 2024 wird allmählich zur Gewissheit. Der Abbau der Gerüste im Sommer hat die ganze Schönheit des neuen Gebäudes und die Glanzleistung der Architektinnen und Architekten des Büros Ferrari durchscheinen lassen. Es brauchte Zeit, bis dieses grossartige Bauwerk sich erhob und jetzt den in unserem Quartier verdienten Platz einnimmt. Keine Frage: Das Ergebnis ist grossartig – besser geht's nicht! Nun ist es an der Zeit, die Fertigstellung der Innenarbeiten zu verfolgen und die Ausführungsfristen einzuhalten, damit alle beteiligten Gewerke unter optimalen Bedingungen arbeiten können.



Der Fortschritt der Bauarbeiten ist nicht zu übersehen. Doch für die fortwährende Verbesserung unserer Organisationssysteme gilt dies in deutlich geringerer Masse. Mit Blick auf die Übergabe unseres nagelneuen Hauptgebäudes haben wir einen umfassenden Reflexionsprozess zu mehreren Sachverhalten eingeleitet, darunter die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden. Nachfolgend einige Angelegenheiten, die uns in den nächsten Jahren mithilfe von Reflexionsgruppen beschäftigen werden: Überarbeitung des Informationsleitfadens, Abfassung der Hausordnung, Implementierung und Nutzung der neuen IT-Datenbank mit den Dossiers der Bewohnerinnen und Bewohner, Organisation des Gesundheits- und Pflegesektors, Aufbau der HR-Abteilung, Ausarbeitung des Betreuungs- und Bezugskonzepts mit Tätigkeiten und Leistungen, um nur einige zu nennen.

Einige dieser verbesserungsbedürftigen Aspekte wurden bei Prüfungen des Kontrollorgans CIVESS im Januar und April angemerkt. Dieses von den staatlichen Stellen beauftragte Prüfer-team hat die Aufgabe, unangekündigte Besuche und Kontrollen von Einrichtungen durchzuführen. Nachfolgend eine Zusammenfassung der bewerteten Aspekte und der Anmerkungen der Prüferinnen und Prüfer, die unsere Teams mehrere Tage lang begleitet haben.

Positive Aspekte:

- > Hohe Sensibilität für die Rechte und die Achtung der Würde der Bewohnerinnen und Bewohner
- > Ausgeprägtes Bewusstsein für Selbstbestimmung
- > Umfassende Bemühungen zur Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner bei der Körperpflege
- > Hohe Qualität der allgemeinen Leistungen
- > Wahrung der Privatsphäre
- > Individuelle Ausstattung der Zimmer
- > Äusserst intensive Bemühungen um Eigenständigkeit und die Einrichtung taktiler Orientierungshilfen
- > Umfassender Reflexionsprozess zu affektiven und sexuellen Bedürfnissen
- > Äusserst wertschätzende Beziehung zwischen Betreuerinnen und Betreuern und Bewohnerinnen und Bewohnern
- > Umsetzung zahlreicher Betreuungsprotokolle
- > Entwicklung von Hilfsmitteln und Wissensweitergabe
- > Vielfältige Ressourcen
- > Arbeit mit externem Netzwerk
- > Entwicklung interner Aktivitäten wie einer Werkstatt für Seniorinnen und Senioren und der Tageszentren
- > Hohes Mass an Professionalität
- > Bewahrung familiärer Traditionen
- > Wert des Menschen allgegenwärtig und stark ausgeprägt
- > Zugang zu versicherten Leistungen
- > Individuelle und stets aktuelle medizinische Unterlagen
- > Überwachung effizienter Palliativpflege
- > Verwendung von Skalen für Schweregrad und Bewertung von Schmerzen
- > Bewusstsein für körperliche Aktivitäten und Förderung der Gesundheit
- > Äusserst spürbare Unterstützung für Familien

Bei der Rekonstruktion dieser Bewertungstage machten uns die Prüferinnen und Prüfer des Kontrollorgans CIVESS auf verbesserungsfähige Massnahmen und Möglichkeiten aufmerksam. Diese Prüfungen verschafften uns im Laufe der Jahre ein immer besseres Abbild der gelebten Realität



und zeigen uns die angebotene Betreuung aus einer neuen und aufschlussreichen Perspektive. Als Beispiel möchte ich die noch verbesserungsfähigen Punkte nennen, wie die Verwaltung und Ausgabe von Medikamenten, die Überwachung und Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln, den Abschluss der Migration der elektronischen Dossiers von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie die Abfassung von Protokollen über die vor Ort getroffenen Massnahmen. Insgesamt betrachtet ist eine gewisse Diskrepanz zwischen der hochwertigen Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner und der lückenhaften schriftlichen Beschreibung festzustellen, in der die angewandten Praktiken nicht präzise und unmissverständlich dargelegt sind. Wie bereits angemerkt, werden wir diesen Reflexions- und Verbesserungsprozess auf jeden Fall in den nächsten Jahren angehen.

Am 1. April nahm der stellvertretende Direktor Ralph Agthe sein Recht auf eine um einige Monate vorgezogene Pensionierung in Anspruch und trat seinen wohlverdienten Ruhestand an. Ralph Agthe war seit 2004 bei LE FOYER beschäftigt und hat mit seinen persönlichen und beruflichen Fähigkeiten in hohem Masse zur Entwicklung unserer Einrichtung und insbesondere der Wohnbereiche beigetragen. Er war der «Architekt» mehrerer institutioneller Regelungen, die die Bereiche Altwerden, Aspekte in Bezug auf Liebe und Intimität, eine am menschlichen Wohl orientierte Behandlung und Misshandlung betreffen.

Ebenso hat er sich für interne Schulungen eingesetzt, um institutionelle Bezugspunkte und Betreuungskonzepte zu vermitteln. Seine professionelle Haltung hat ihn zu einer tragenden Säule unserer Institution und einer Ressource für seine zahlreichen Kolleginnen und Kollegen gemacht.

Seine Art und sein Umgang mit allen möglichen Situationen machten ihn zu einer gefragten Person, sodass er sich als echte Stütze für unsere Sektorenleiterinnen und -leiter erwies. Viele Familien betrachteten ihn auch als Förderer der Bindung an die Institution. Gleiches gilt für Ihren Direktor, der sich auf einen zuverlässigen, integren, bescheidenen, engagierten, wohlwollenden, fleissigen, loyalen, verfügbaren und respektvollen Stellvertreter verlassen konnte. Wir sprechen ihm unseren herzlichen Dank aus und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute.

**Die schwierige Besetzung von Stellen,
die Lohnungleichheit zwischen Kantonen, der akute
Fachkräftemangel und die Verschlechterung
der Arbeitsbedingungen sind allesamt Themen,
die uns wachrütteln.**

Weitaus beunruhigender ist der Mangel an qualifizierten Fachkräften im sozialen Sektor, der unseren Sektor schwer in Mitleidenschaft zieht und auch vor unserem Verein nicht haltmacht. Die schwierige Besetzung von Stellen, die Lohnungleichheit zwischen Kantonen, der akute Fachkräftemangel und die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen sind allesamt

Themen, die uns wachrütteln! Da die Heimleitung direkt von dieser Krisensituation betroffen ist, hat sie Massnahmen ergriffen, um die kantonalen Dienststellen sowie unseren Dachverband AVOP über die Risiken aufzuklären, denen unsere Strukturen bei einem Fachkräftemangel ausgesetzt sind.

Selbiges haben wir auch mit allen Familien getan und sie zu einer Informationsveranstaltung und einem Austausch zu diesem Thema eingeladen. Die ausgeprägte Unterstützung der Familien für unsere Anliegen hat uns veranlasst, unseren Reflexionsprozess fortzusetzen und weiter auf die Behörden einzuwirken, um unsere Not deutlich zu machen.

Abgesehen von den Prüfungen und den mit jedem System verbundenen Sorgen gibt es aber auch viele Momente des Dankes und der Freude zu vermelden, die uns ermöglichen, unseren Auftrag entschlossen voranzubringen und fortzuführen. Nennen möchte ich zunächst die ermutigenden Worte der Familien, der Freunde, der Partner und der Fachkräfte bei unseren kurzen Begegnungen. Diese Zeichen der Dankbarkeit für die geleistete Arbeit sind Balsam für die Teams und geben unseren täglichen Mühen einen Sinn.

Lassen Sie mich ganz besonders unser Nachwacheteam hervorheben, das ich bei vier Tagen Autismus-Schulung hautnah erleben konnte. Ich habe motivierte und engagierte Mitarbeitende mit einer ausgeprägten Bindung zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern erlebt. Das hat mich beeindruckt. Gleichzeitig habe ich das ganze Ausmass der Anstrengungen erkannt, die noch vor uns liegen, um die Verzahnung der Tagesaktivitäten mit der nächtlichen Betreuung zur Unterstützung der Projekte der Bewohnerinnen und Bewohner weiter zu verbessern. Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem Engagement und danke Ihnen dafür!

Nun sind bald acht Jahre vergangen, seitdem wir einen Teil unserer speziellen Interventionen und sonstigen Therapien, die unsere Kinder, jungen Erwachsenen und Erwachsenen mit so viel



Freude erfüllten, eingestellt haben. Ich denke dabei insbesondere an Musiktherapie, Tanz, aber auch an Musik- und Bewegungsgruppen.

Trotz des Raum Mangels gelang es uns, bestimmte Angebote zu bewahren und neue zu entwickeln. Ich verweise hier beispielsweise auf unsere Malwerkstatt, die von unserem Kunsttherapeuten Raphaël Pilon mit Bravour geleitet und durchgeführt wird. Auf Wunsch der sieben von ihm betreuten Künstlerinnen und Künstler wurde in den Gängen des T-Gebäudes eine Ausstellung ihrer Werke veranstaltet, um eine Wertschätzung dieser Tätigkeit zu erreichen und ihren Sinn vor Augen zu führen.



Am Mittwoch, den 29. November kam das gesamte Team unserer Korbflechterei zusammen, um einen auscheidenden Mitarbeitenden gebührend zu würdigen. René Wolf, der mit seinen Kolleginnen und Kollegen und Bewohnerinnen und Bewohnern den Abschied aus dieser Wirkungsstätte feierte, tritt seinen wohlverdienten Ruhestand an. Bei der kleinen Feier erhielt er darüber hinaus ein Arbeitszeugnis mit Angabe seiner Berufsjahre. Wir beglückwünschen und danken René.

Bevor ich diesen Newsletter schliesse, möchte ich unsere pädagogischen Teams, unsere Erzieherinnen und Erzieher, Therapeutinnen und Therapeuten sowie unsere beruflich-sozialen Fachkräfte würdigen, die Journalistinnen und Journalisten durch unsere Strukturen geführt haben. Zunächst begrüßte die STRADA das Team der TV-Sendung «Récré Parentale», das eine kurze Reportage über unsere Struktur für Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen drehte. Im Anschluss war Bastien Confino von Radio Suisse Romande mehrere Tage bei uns zu Gast und nahm in mehreren Strukturen einen Podcast

Bevor ich diesen Newsletter schliesse, möchte ich unsere pädagogischen Teams, unsere Erzieherinnen und Erzieher, Therapeutinnen und Therapeuten sowie unsere beruflich-sozialen Fachkräfte würdigen, die Journalistinnen und Journalisten durch unsere Strukturen geführt haben.

für die Sendung «Vacarme» auf. Beide Anlässe boten den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden eine hervorragende Gelegenheit, ihre Aktivitäten und ihre noch viel zu wenig bekannte tägliche Arbeit vorzustellen. Die Rückmeldungen und Berichte aus unserem Umfeld haben uns ermutigt und uns ein kleines Stück stolzer auf unsere Arbeit gemacht. Auch wenn diese Herangehensweise für unsere Teams etwas ungewöhnlich war, ist sie mehr denn je

angezeigt, um unserer Gesellschaft zu zeigen, was die Bewohnerinnen und Bewohner brauchen und welche hohen Ansprüche mit Berufen in solchen Einrichtungen verbunden sind.

Ich danke Ihnen allen von Herzen für die Zeichen Ihrer Anerkennung und Ihrer Unterstützung! Last but not least möchte ich in dieser ereignisreichen Zeit aber auch allen Mitarbeitenden, ohne die es unseren Verein nicht gäbe, meinen allerherzlichsten Dank aussprechen und ihnen das Schlusswort widmen: Seien Sie stolz auf Ihre Arbeit – danke!



HIGHLIGHTS

Es ist nicht üblich, dass die Heimleitung Aspekte im Zusammenhang mit der Sozialpolitik unseres Kantons aufgreift oder hierzu Stellung bezieht. Doch angesichts des Fachkräftemangels, der unsere Sektoren betrifft, müssen wir handeln. Im Folgenden ist der Wortlaut des Textes aus dem Infobulletin wiedergegeben, das den Familien im Dezember zugestellt wurde und unsere Anliegen deutlich macht.

Bitte nehmen Sie diesen Text zur Kenntnis.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Familien,

Lassen Sie mich einleitend zu diesem zweiten Jahresrückblick kurz die Punkte zusammenfassen, die bei der Infoveranstaltung am 1. Dezember für die Familien unseres Vereins aufgegriffen wurden. Mein herzlicher Dank gilt allen Familien, den Teamverantwortlichen und den Vorstandsmitgliedern, die sich die Zeit genommen haben und trotz widriger Witterungsbedingungen zu uns gestossen sind.

Ziel dieser Präsenzveranstaltung war, gemeinsam mit den Familien unsere Sorgen in Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel zu erörtern, der alle Einrichtungen des Kantons betrifft. Im Folgenden wurde die Entwicklung unserer Strukturen für Erwachsene und Minderjährige umrissen.

Der Präsident unserer Vereinigung, Notar Claude Paquier, sprach in seiner Einführung die Arbeitsbedingungen im halböffentlichen Sektor des Kantons und die Lohnunterschiede an, die die Berufe der Mitarbeitenden von LE FOYER betreffen. Seit dem Ferienende im August sind in den Medien aufwühlende Schilderungen von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern zu sehen, die kein Blatt vor den Mund nehmen, um die Schwere ihrer Tätigkeiten und den Bedeutungsverlust ihres Berufs vor Augen zu führen.

Einer der Faktoren betrifft die Löhne, die von unseren Nachbarkantonen abweichen. So wird

in unserem Kanton für die gleiche Tätigkeit zwischen CHF 800.- und 1'000.- weniger gezahlt. Eine weitere systemische Absurdität besteht darin, dass eine Fachlehrkraft unserer Schule aktuell CHF 1'000.- weniger verdient als ihre Kolleginnen und Kollegen in staatlichen Strukturen.

Es liegt auf der Hand, dass diese Faktoren zu dem mangelnden Interesse beitragen, das junge oder erfahrene Berufstätige, die auf Stellensuche sind oder sich umorientieren wollen, von einer Beschäftigung in unseren Strukturen abhält. Auch Teilzeitbeschäftigungen sind wie in vielen anderen Berufen auf dem Vormarsch und erhöhen die Zahl der Personen, die in einem Team einzustellen und zu betreuen sind. Und von den Wochenendschichten, die für Erwerbstätige, die sich feste Arbeitszeiten wünschen, nicht gerade verlockend sind, will ich erst gar nicht reden!

Mein letzter und nicht weniger wichtiger Punkt, den ich hier noch ansprechen möchte, betrifft die Schwere dieser Arbeit in Gewaltsituationen, mit denen die Mitarbeitenden bei sogenannten «komplexen» Situationen konfrontiert sind. Wir betonen es immer wieder: Die höchst anspruchsvolle Betreuung von Menschen mit Autismus – neben anderen Störungen oder Beeinträchtigungen – erfordert spezifische Kompetenzen und ein hohes Mass an Spezialisierung. Angesichts des Fachkräftemangels können Sie sich selbst ausmalen, wie die Teamverantwortlichen die Aktivitätstage ihrer Strukturen organisieren. Um die Sachlage zu beschreiben, sei nachfolgend

ein Auszug aus der Nachricht an den Generalsekretär unseres Dachverbands AVOP mit Kopie an unsere staatlichen Dienststellen dargelegt:

«Der in unserem Kanton und unseren Einrichtungen aktuell grassierende Fachkräftemangel macht bedauerlicherweise auch vor unserem Verein und einigen seiner Einrichtungen nicht Halt. Die Situation beeinträchtigt unsere Betreuungsstrukturen, in denen die komplexesten Fälle unserer Einrichtung untergebracht sind, in alarmierendem Ausmass. Die Problematik betrifft

aktuell unsere Aufnahmestrukturen für Minderjährige und Erwachsene mit gleicher Intensität. Am Samstag, den 9. September war ich gezwungen, eine Mikrostruktur mit zwei erwachsenen Bewohnerinnen und Bewohnern den ganzen Tag lang zu schliessen, weil mir weder Ressourcen, feste Mitarbeitende, Aushilfskräfte noch Zeitpersonal für die Betreuung dieser Personen zur Verfügung standen. Die sehr verständnisvollen Familien haben akzeptiert, die Betroffenen an diesem Tag selbst zu betreuen.

Auch in unserer Schule für autistische Kinder ist die Lage seit Ende der Ferien äusserst angespannt und setzt unserer Struktur schwer zu und schwächt sie. Von den sechs fest angestellten Fachlehrkräften sind zwei im Mutterschaftsurlaub, während eine weitere langfristig krankge-



**Ich bin ernsthaft besorgt über die
Folgen des aktuellen Fachkräftemangels und des
Ausscheidens von Mitarbeitenden, die wir nicht
zu ersetzen vermögen.**

schrieben und eine vierte nach einem Velounfall vorübergehend arbeitsunfähig ist.

Auch in diesem Fall ist mangels Ressourcen kein Rückgriff auf fachkompetente Vertretungen möglich! Aufgrund dieser Tatsache bin ich aktuell gezwungen, diese höchst anspruchsvolle Betreuung ungelernten Arbeitskräften und unserem Praktikantenteam anzuvertrauen, die nunmehr Aufgaben wahrnehmen, die eigentlich Fachkräften vorbehalten sein sollten. Bei meiner letzten Zusammenkunft mit dem pädagogischen Team mussten wir feststellen, dass wir seit dem Ferienende nur zwei "normale" Unterrichts- und Betreuungswochen erlebt haben.»

Nachdem ich Ihnen nun diese Fakten dargelegt habe, möchte ich Ihnen die Fortsetzung meines E-Mails nicht vorenthalten.

«Mit meinen heutigen Ausführungen möchte ich insbesondere unseren Dachverband über diesen Umstand und die Risiken aufklären, denen wir in den nächsten Wochen ausgesetzt sind. Ich bin ernsthaft besorgt über die Folgen des aktuellen Fachkräftemangels und des Ausscheidens von Mitarbeitenden, die wir nicht zu ersetzen vermögen.

Ich kann derzeit nur mit Bedauern feststellen, dass hervorragende Fachkräfte und Kompetenzen zu Recht von unserem Kanton in benachbarte Kantone abwandern, in denen sie deutlich bessere Arbeitsbedingungen vorfinden als in unserem Kanton.

Die bevorstehende Konferenz für Sozialfragen und laufende Reflexionsprozesse, an denen ich teilnehme und in die ich mich aktiv einbringe, bringen kurzfristig bedauerlicherweise keine konkreten Lösungen mit sich. Deswegen wünsche ich mir, dass sich unser Dachverband und alle Beteiligten und betroffenen Partner mobilisieren und die in den nächsten Wochen einzuleitenden Massnahmen prüfen können, damit etwaige erneute Schliessungen von Strukturen aufgrund von Personalmangel vermieden werden. Die Ankündigungen der Schliessung von Strukturen über die Medien verstärken in der Regel ein Gefühl der Unsicherheit, das die Mitarbeitenden genauso stark trifft wie die Familien. Ich bin der Meinung, dass eine Kommunikations- und Massnahmenstrategie eingesetzt werden kann, um unsere Einrichtungen zu unterstützen.»

Diese Zeilen, die bei der Zusammenkunft am 1. Dezember verlesen wurden, haben bei den anwesenden Familien wieder äusserst ermutigende Reaktionen ausgelöst. Der Vorschlag, die Partnervereinigungen, die die Familien vertreten, und unsere Dachorganisation AVOP zu vereinen, ist alternativlos. Entsprechende Massnah-

men wurden bereits von der AVOP eingeleitet, die sich zur Schaffung eines «Kantonales Systems für die Bewältigung komplexer Situationen im Bereich erwachsener Menschen mit Behinderungen» verpflichtet hat. Diese bestürzende, mit Fachkräftemangel gepaarte Lage steht im Zentrum unserer Sorgen. Das von den Familien vorgeschlagene intensive Engagement berührt uns und wird gebührend genutzt.

Wir warten nun die erneuten Zusammenkünfte mit der AVOP im Januar 2024 ab und werden dann eine umzusetzende Strategie festlegen, damit die Stimme der Familien, die die Bedürfnisse ihrer Kinder und die Arbeitsbedingungen der Fachkräfte vehement verteidigen, Gehör findet.

Bevor ich dieses Thema abschliesse, möchte ich als Reaktion auf eine Frage, die mir von den Schwestern einer erwachsenen und seit Langem im LE FOYER lebenden Bewohnerin gestellt wurde, noch etwas klarstellen. Die Schwestern waren besorgt darüber, dass der Fachkräftemangel ihrer geliebten Schwester den Lebensort wegnehmen könnte.

Ich weise nochmals darauf hin, dass unser Verein ursprünglich für die Aufnahme von blinden oder sehbehinderten Kindern und Erwachsenen mit intellektuellen Entwicklungsstörungen gegründet wurde. Unser Interesse für Autismus fällt mit der Gründung der Schule im Jahre 1997 und der zunehmenden Verbreitung dieser Störung, ihrer starken Mediatisierung und den nicht nachlas-





senden Anfragen von Familien zusammen. Aufgrund dessen hat Autismus im LE FOYER einen äusserst hohen Stellenwert und eine Anerkennung der vorhandenen Kompetenzen erfahren, sodass unsere Blinden und Sehbehinderten möglicherweise in den Hintergrund geraten sind.

Von den insgesamt 123 internen und externen Bewohnerinnen und Bewohnern aller Strukturen weisen gegenwärtig 78 Sehstörungen auf, während 45 an Autismus-Störungen unterschiedlicher Intensität leiden, von denen 24 an die Schule und STRADA angeschlossen sind.

Der Klarheit halber sei betont, dass wir trotz der Verpflichtung, gegenwärtig nur Aufnahmeanträge aus dem Kanton Waadt anzunehmen, noch 34 Bewohnerinnen und Bewohner aus anderen Kantonen beherbergen.

In dieser Hinsicht bleibt LE FOYER im gesamten Leben Ihrer Kinder oder Geschwister nach Aufnahme die zweite Heimat, sofern Sie keine Verlegung beschliessen oder die Bewohnerin bzw. der Bewohner nicht verlegt werden möchte.

Folglich möchte Ihnen versichern und deutlich machen, dass die Lebensorte und Werkstätten, die den Grossteil der Bewohnerinnen und Bewohner von LE FOYER beherbergen, in guter Verfassung sind und ihre Aktivitäten im Rahmen ihrer Möglichkeiten fortführen. Insbesondere die Strukturen, die am häufigsten komplexen Situationen ausgesetzt sind, leiden unter Fachkräftemangel und bedürfen unserer Unterstützung.



**BLICK AUF
DIE SEKTOREN FÜR
MINDERJÄHRIGE**





EEAA

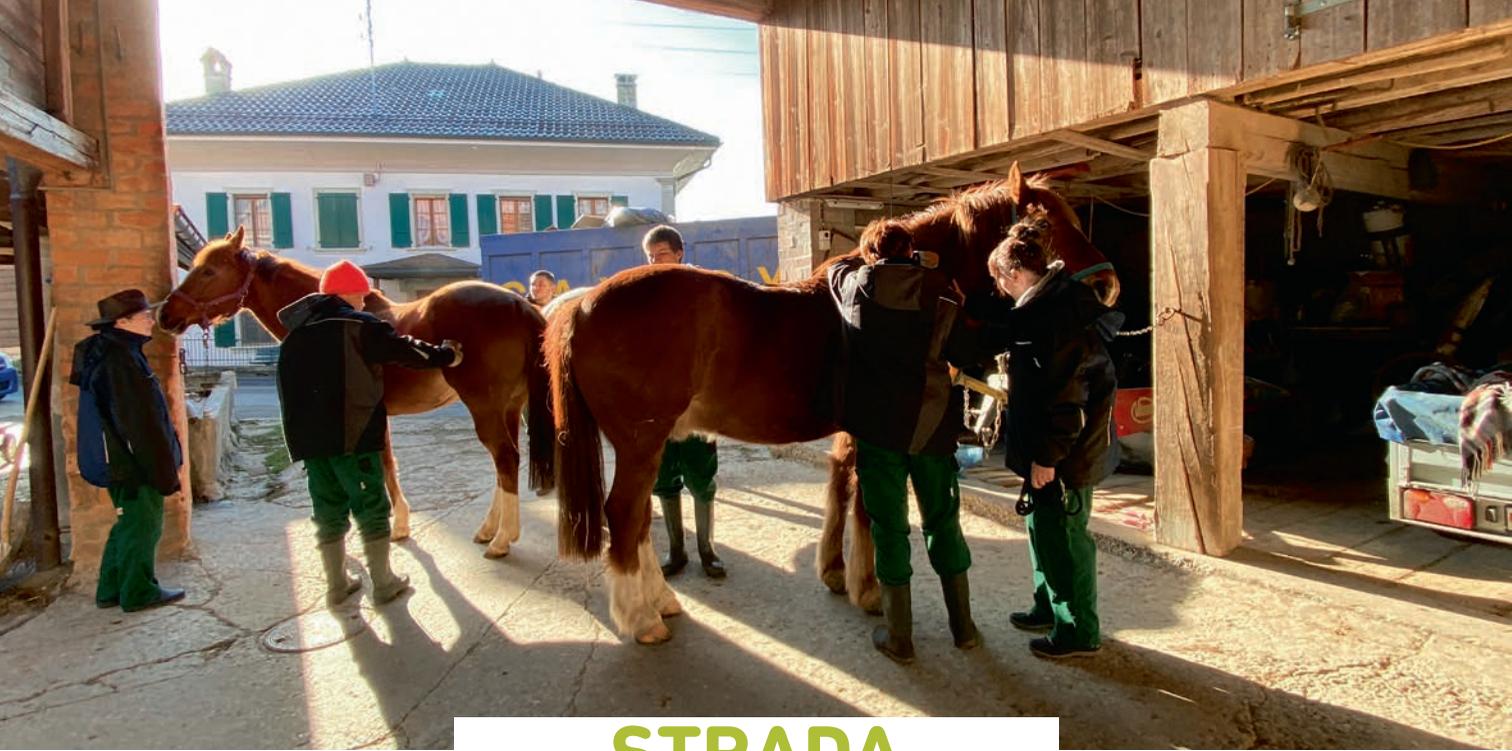




SAT







STRADA





A chef in a white uniform and blue gloves is peeling a tomato on a green cutting board in a kitchen. A tray of sliced tomatoes and a basket of whole tomatoes are nearby. In the foreground, there are boxes of Lait and Cremo milk, a basket of apples, and a container of cereal.



Lait
Lait
Cremo
Cremo



Bilanz am 31. Dezember (in CHF)

	2023	2022
UMLAUFVERMÖGEN		
Kassenmittel und börsenkotierte Aktiven		
Kasse	22'903.75	24'151.60
PostFinance	5'851'894.91	6 215'261.46
Banken	323'178.50	754'984.96
Börsenkotierte Titel	0.00	0.00
	6'197'977.16	6'994'398.02
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Debitoren (Kantone und Pensionen)	3'677'724.60	3'996'729.24
Rückstellung für Verluste bei ausländischen Debitoren	- 327'437.66	- 245'924.26
Debitoren Werkstätten	3'158.80	3'697.20
Verschiedene Debitoren	8'500.00	19'125.95
	3'361'945.74	3'773'628.13
Sonstige kurzfristige Forderungen		
Verrechnungssteuerguthaben	0.00	24'790.05
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten	248.48	757.75
	248.48	25'547.80
Warenlager		
Warenlager Werkstätten	52'102.00	54'264.00
Verschiedene Warenlager	79'231.66	95'359.60
	131'333.66	149'623.60
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Vorausbezahlte Aufwendungen und ausstehende Erträge	887'193.23	850'087.99
Aufwandüberschuss des Geschäftsjahrs 2021 - DGEO	0.00	25'350.16
Aufwandüberschuss des Geschäftsjahrs 2022 - DGCS	1'687'336.47	1'687'336.47
Aufwandüberschuss des Geschäftsjahrs 2022 - DGEO	2'062'409.93	2'062'409.93
Aufwandüberschuss des Geschäftsjahrs 2023 - DGCS	848'415.46	0.00
Aufwandüberschuss des Geschäftsjahrs 2023 - DGEO	2'249'746.19	0.00
	7'735'101.28	4'625'184.55
SUBTOTAL UMLAUFVERMÖGEN	17'426'606.32	15'568'382.10

	2023	2022
ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen Mobilier		
Mobilier	50'130.29	32'666.07
Maschinen und Werkzeuge	85'329.48	84'278.48
Fahrzeuge	30'347.00	51'856.40
Informatik- und Kommunikations-Hardware	48'513.79	38'098.13
	214'320.56	206'899.08
Sachanlagen Immobilien		
Gebäude Wohnen allgemein	21'501'694.10	22'153'247.60
Gebäude Villa Studer (Oron 84)	1.00	1.00
Gebäude La Vigie	1.00	1.00
Gebäude Wohnen Autisten	10'794.02	21'588.07
Laufende Bauarbeiten - Erweiterung Phase 2	26'106'045.90	14'178'295.38
Laufende Bauarbeiten - Beitrag Eigenmittel	- 14'321'255.00	- 14'178'295.00
Frühere Erneuerungen	55'870.00	111'740.00
	33'353'151.02	22'286'578.05
SUBTOTAL ANLAGEVERMÖGEN	33'567'471.58	22'493'477.13
TOTAL AKTIVEN	50'994'077.90	38'061'859.23



Bilanz am 31. Dezember (in CHF)

	2023	2022
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	497'349.56	682'904.23
	497'349.56	682'904.23
Kurzfristiger Anteil langfristiger verzinslicher Verbindlichkeiten		
Vom Kanton Waadt garantierter Hypothekarkredit	642'900.00	642'900.00
	642'900.00	642'900.00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber gesetzlichen Vertretern und Pensionären	1'547.33	2'120.00
Persönliche Konten von Bewohnerinnen und Bewohnern	63'312.31	120'997.64
Gläubiger DGEO - Schlussabrechnung 2020	0.00	6'771.61
	64'859.64	129'889.25
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Zahlbare Aufwendungen und im Voraus eingegangene Erträge	560'887.36	136'808.92
Garantierückbehalt auf Zahlung Erweiterung Phase 2	1'062'622.07	764'680.41
Subventionsvorschüsse 2022 DGEO	2'172'456.00	2'172'456.00
Subventionsvorschüsse 2023 DGEO	2'300'076.00	0.00
	6'096'041.43	3'073'945.33
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
PostFinance - Baukredit	15'000'000.00	4'000'000.00
Vom Kanton Waadt garantierter Hypothekarkredit	18'215'500.00	18'858'400.00
	33'215'500.00	22'858'400.00
SUBTOTAL FREMDKAPITAL	40'516'650.63	27'388'038.81

	2023	2022
EIGENKAPITAL		
Vereinskapital		
Vereinskapital	2'000'000.00	2'000'000.00
Fonds Maillefer	6'600'000.00	6'600'000.00
Fonds Gaud	1'000'000.00	1'000'000.00
	9'600'000.00	9'600'000.00
Freie Reserven		
Freie Reserven ohne Zweckbindung	3'372'029.14	3'332'953.99
Salden vorherige Geschäftsjahre Erwachsene und Minderjährige	- 945'904.72	- 887'192.07
Vorgetragene Verluste	- 2'421'060.73	- 2'336'841.50
	5'063.69	108'920.42
Gebundene Reserven		
Rückstellung für Wertpapierrisiko	0.00	0.00
Ausbauprojekt (Fonds Bauer)	0.00	0.00
Rückstellung für besondere Anlässe	0.00	0.00
Rückstellung für Erneuerungen	0.00	0.00
Rückstellung für Bildung, Freizeit, Forschung und Entwicklung	0.00	0.00
Zweckbestimmte Reserven - Gruppen- und Klassenaktivitäten	64'948.00	34'900.00
Zweckbestimmte Reserven - Mittel zur Verfügung der Direktion	37'597.30	80'000.00
Zweckbestimmte Reserven - Renovation Liegenschaften Vigie/Studer	660'000.00	660'000.00
Zweckbestimmte Reserven - Prämien und Jubiläumsgeschenke Personal	109'818.28	190'000.00
	872'363.58	964'900.00
SUBTOTAL EIGENKAPITAL	10'477'427.27	10'673'820.42
TOTAL PASSIVEN	50'994'077.90	38'061'859.23

Betriebsrechnung (in CHF)

	2023	2022
BETRIEBSAUFWENDUNGEN		
Personalaufwand		
Löhne	- 14'608'967.02	- 13'779'993.85
Temporärarbeitsfirmen	- 80'123.00	- 8'425.90
Arzthonorare	- 42'866.40	- 7'650.12
Honorare Betreuungspersonen	0.00	- 8'616.00
Honorare Therapeuten/Therapeutinnen	- 28'098.00	- 2'280.00
Sonstige Honorare	- 213'870.40	- 181'426.87
Sozialversicherungen	- 3'464'473.36	- 3'179'312.53
Verwaltungskosten Personal	- 39'753.95	- 15'078.65
Aus- und Weiterbildung	- 205'279.23	- 174'672.64
Aufwandsentschädigungen und Spesen	- 30'510.08	- 45'477.30
Sonstiger Personalaufwand	- 25'675.39	- 9'994.45
Rückerstattungen an Dritte	645'777.65	605'921.05
	- 18'093'839.18	- 16'807'007.26
Aufwendungen der Werkstätten		
Arbeitsentgelt Werkstätten	- 41'633.05	- 44'124.15
Wareneinkauf	- 16'864.09	- 20'437.99
Materialeinkauf, Unteraufträge, Werkzeuge, Mailings	- 4'428.31	- 3'703.35
Verwaltungskosten, Werbung und sonstige Auslagen	- 5'214.24	- 9'035.07
	- 68'139.69	- 77'300.56
Sonstige direkte Aufwendungen		
Medizinisches Material	- 5'971.70	- 5'660.59
Nahrung	- 575'898.54	- 518'788.20
Haushaltsartikel und -produkte, Wäsche, Stoffe, Kleidung	- 127'600.98	- 143'208.47
	- 709'471.22	- 667'657.26
Schule, Bildung, Freizeit		
Schul- und Bildungsmaterial	- 15'737.87	- 14'497.68
Therapeutisches Material, Bibliothek, Videothek	- 18'111.80	- 2'508.30
Ferien, Freizeit, Ausflüge und Darbietungen	- 55'478.93	- 56'560.74
Geschenke für Bewohnerinnen/Bewohne	- 3'353.80	- 3'154.26
Fahrten Schulkinder EEAA und STRADA	- 270'256.45	- 199'037.78
	- 362'938.85	- 275'758.76

	2023	2022
Aufwand Gebäude und Einrichtungen		
Unterhalt Liegenschaften	- 160'427.86	- 183'893.90
Unterhalt Aussengestaltung	- 6'641.30	- 4'199.75
Unterhalt Mobiliar	- 24'817.09	- 24'771.70
Unterhalt Fahrzeuge	- 99'493.27	- 106'863.84
Unterhalt Gartengeräte und Maschinen	- 15'012.15	- 24'250.46
Unterhalt Informatik und Kommunikation	- 46'258.87	- 23'092.41
Miete EEAA	- 50'000.00	- 50'000.00
Miete CHARDONNERET (ch. Rovéréaz 77)	- 33'600.00	- 33'600.00
Miete GRANGETTE (ch. Grangette 9)	- 42'000.00	- 42'000.00
Miete TAGESZENTRUM, STRADA, SAT (rte d'Oron 77)	- 158'792.45	- 156'358.40
Miete Lagerräume	0.00	0.00
Abfallgebühren	- 191.30	- 717.40
Wasser und Energie	- 290'535.35	- 355'532.20
Brand- und Fahrzeugversicherungen	- 42'184.35	- 37'672.15
	- 969'953.99	- 1'042'952.21
Sonstige Betriebsaufwendungen		
Unternehmensversicherungen	- 9'809.65	- 9'050.50
Haftpflichtversicherungen	- 10'419.95	- 6'962.20
Abgaben und Gebühren	- 41'814.00	- 44'480.00
Kehrlichtabfuhr	- 18'983.65	- 19'767.61
Beiträge an Vereine und Verbände	- 29'724.00	- 29'524.00
Einkäufe Kiosk	- 6'170.85	- 5'634.80
Nicht rückforderbare MWSt	- 2'692.77	- 2'865.50
Sonstige Betriebsaufwendungen	- 54'212.31	- 25'587.71
Ausserordentliche Aufwendungen	- 1'663.00	0.00
Ausserordentliche Aufwendungen wegen COVID-19	- 12'722.85	- 102'754.32
	- 188'213.03	- 246'626.64
Abschreibungen		
Abschreibung Mobiliar	- 9'664.55	- 60'869.85
Korrektur Abschreibung Mobiliar Vorjahr	19'347.32	0.00
Abschreibung Maschinen und Werkzeuge	- 10'687.00	- 8'069.05
Abschreibung Informatik- und Kommunikations-Hardware	- 13'714.79	- 19'520.85
Abschreibung Fahrzeuge	- 21'509.40	- 21'509.40
Abschreibung Liegenschaften	- 718'217.55	- 698'770.00
	- 754'445.97	- 808'739.15

Betriebsrechnung (in CHF)

	2023	2022
BETRIEBSAUFWENDUNGEN		
Finanzaufwand		
Zinsen und Bankspesen	- 1'044.41	- 20'623.32
Zinsen auf vom Kanton Waadt garantiertem Hypothekarkredit	- 15'601.04	- 16'115.36
Wechselkursverluste	0.00	- 96'541.82
	- 16'645.45	- 133'280.50
Verwaltungskosten		
Büromaterial, Drucksachen, Porti	- 58'398.72	- 50'646.24
Telefon	- 38'214.05	- 37'517.30
Zeitungen und Publikationen	- 1'598.56	- 1'644.16
Honorar Rechnungsrevisoren	- 23'478.60	- 21'540.00
Qualitäts- und Sicherheitssystem	- 10'880.75	- 13'514.75
Sonstige Verwaltungskosten	- 7'406.70	- 10'592.63
	- 139'977.38	- 135'455.08
TOTAL BETRIEBSAUFWENDUNGEN	- 21'303'624.76	- 20'194'777.42



	2023	2022
BETRIEBSERTRÄGE		
Erträge aus Lieferungen und Leistungen		
Elternbeiträge Sonderschule für autistische Kinder (EEAA)	23'954.00	25'018.00
Elternbeiträge Einrichtung für autistische Jugendliche (STRADA)	410'454.50	327'007.50
Pension interne Erwachsene	6'556'273.70	6'676'599.31
Verschiedene Beiträge	679.15	0.00
Beiträge DGCS VD (Heim)	6'439'330.85	5'128'908.90
Beiträge DGCS VD (Werkstätten)	692'822.00	739'432.00
Beiträge Kantone CH (Heim)	3'201'941.70	2'843'873.20
Beiträge Kantone CH (Werkstätten)	291'253.69	365'628.86
Einnahmen Werkstätten	61'963.60	67'319.60
Mahlzeiten und andere Beiträge des Personals	25'965.15	40'945.65
Sonstige Beiträge	100'470.75	24'000.00
Spenden für den Betrieb	145'535.42	38'800.00
	17'950'644.51	16'277'533.02
Mieterträge und sonstige Einnahmen		
Vermietung EEAA	50'000.00	50'000.00
Vermietung STRADA	25'000.00	25'000.00
Vermietung SAT	5'000.00	5'000.00
Sonstige Einnahmen	88'568.00	5'760.00
	168'568.00	85'760.00
Finanzerträge		
Anlageerträge	0.00	76'851.05
	0.00	76'851.05
Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Erträge		
Überschussbeteiligungen Versicherungen	86'250.60	0.00
Ausserordentliche Erträge	0.00	4'886.95
	86'250.60	4'886.95
TOTAL BETRIEBSERTRÄGE	18'205'463.11	16'445'031.02
BETRIEBSERGEBNIS	- 3'098'161.65	- 3'749'746.40
Aufwandüberschuss DGCS	- 848'415.46	- 1'687'336.47
Aufwandüberschuss DGEO (vor Subventionen)	- 2'249'746.19	- 2'062'409.93

Ausserbetriebliche Rechnung (in CHF)

	2023	2022
BETRIEBSFREMDE AUFWENDUNGEN		
Kosten Jahresbericht	- 7'921.35	- 8'793.92
Verschiedene Aufwendungen	- 7'072.40	- 11'904.50
Personalkosten	0.00	- 39'386.50
Spesen und Auslagen Vorstand	- 1'238.03	- 3'485.78
Steuern und Brandversicherung Villa Studer (rte Oron 84)	- 672.50	- 651.30
Abschreibung Villa Studer (rte Oron 84)	0.00	- 32'540.00
Ausserordentliche Abschreibung Villa Studer (rte Oron 84)	0.00	- 909'819.00
Sonstige Aufwendungen La Vigie	0.00	- 150.00
Abschreibung Liegenschaft La Vigie	0.00	- 4'480.00
Ausserordentliche Abschreibung La Vigie	0.00	- 127'159.00
Abschreibung Umbau EEAA	0.00	- 9'700.00
Ausserordentliche Abschreibung Vergrösserung Pavillon EEAA	0.00	- 169'580.00
Abschreibung Mobilier EEAA	- 4'143.45	- 1'980.00
Ausserordentliche Abschreibung Phase 2 (Beitrag Eigenmittel)	0.00	- 13'358'295.00
Ausserordentliche Abschreibung Phase 2 (zweckbestimmte Spende Gebäude)	- 91'460.00	0.00
Ausserordentliche Abschreibung Phase 2 (zweckbestimmte Spende Mobilier)	- 51'500.00	- 20'000.00
Aufwendungen sonstige betriebsfremde Gebäude	- 6'155.30	- 3'976.60
Verschiedene Honorare	- 7'948.30	- 12'288.80
Pachtaufwand	- 206.00	- 206.00
Zuweisung an Rückstellung Verluste bei ausländischen Debitoren	- 81'513.40	- 245'924.26
Wechselkursverlust	- 9'438.50	0.00
Realisierte Wertpapierverluste	0.00	- 65'344.81
Spesen Titelverkäufe	0.00	- 40'660.03
	- 269'269.23	- 15'066'325.50

	2023	2022
BETRIEBSFREMDE ERTRÄGE		
Spenden und Legate ohne Zweckbestimmung	39'075.15	41'408.00
Spenden und Legate mit Zweckbestimmung	166'159.00	153'700.00
Spende Fondation Comtesse Moira - EEAA	30'000.00	30'000.00
Mitgliederbeiträge	5'420.00	3'520.00
Mietertrag Villa Studer (rte Oron 84)	24'000.00	24'000.00
Realisierte Wertpapiergewinne	0.00	1'999'519.91
Pachtertrag	7'140.00	7'140.00
Sonstige betriebsfremde Erträge	5'530.00	5'316.35
	277'324.15	2'264'604.26
Betriebsfremdes Ergebnis vor Änderung der Reserven	8'054.92	- 12'801'721.24
ÄNDERUNG DER RESERVEN UND ZUWEISUNG DER SPENDEN		
Auflösung der Rückstellung für Wertpapierrisiken	0.00	500'000.00
Auflösung der Rückstellung für besondere Anlässe	0.00	40'000.00
Auflösung der Rückstellung für Erneuerungen	0.00	600'000.00
Auflösung der Rückstellung für Bildung, Freizeit, F&E	0.00	267'337.34
Auflösung der Rückstellung «Ausbauprojekt (Fonds Bauer)»	0.00	10'570'396.58
Auflösung der zweckfreien Rückstellung	0.00	827'046.01
Auflösung der Reserve «Gruppen- und Klassenaktivitäten»	22'951.00	0.00
Auflösung der Reserve «Mittel zur Verfügung der Direktion»	42'402.70	0.00
Auflösung der Reserve «Prämien und Jubiläumsgeschenke Personal»	80'181.72	0.00
Zuweisung der Spende für den Betrieb bestimmten Spenden	- 145'535.42	- 38'800.00
Zuweisung an die freie Reserve ohne Zweckbindung	- 39'075.15	0.00
Zuweisung an die Reserve «Gruppen- und Klassenaktivitäten»	- 53'199.00	- 34'900.00
Zuweisung an die Reserve «Mittel zur Verfügung der Direktion»	0.00	- 80'000.00
Zuweisung an die Reserve «Renovation Liegenschaften Studer/Vigie»	0.00	- 660'000.00
Zuweisung an die Reserve «Prämien und Jubiläumsgeschenke Personal»	0.00	- 190'000.00
Zuweisung an die Rückstellung «Ausbauprojekt (Fonds Bauer)»	0.00	- 541'408.00
Zuweisung des betriebsfremden Aufwandüberschusses 2022	0.00	2'393'515.07
Zuweisung des betriebsfremden Ertragsüberschusses 2022	0.00	- 851'465.76
Zuweisung des betriebsfremden Aufwandüberschusses 2023	84'219.23	0.00
	- 8'054.92	12'801'721.24
Betriebsfremdes Ergebnis nach Änderung der Reserven	0.00	0.00
Übertrag Betriebsergebnis	- 3'098'161.65	- 3'749'746.40
ERFOLG	- 3'098'161.65	- 3'749'746.40

SPENDEN IM JAHR 2023

Aus Kostengründen werden nur Spenden ab Fr. 100.- veröffentlicht. Es liegt uns jedoch daran, auch allen denjenigen, die ihre Anteilnahme mit einer kleineren Spende bezeugt haben, unseren herzlichen Dank auszusprechen.

Ungenannt	6'500.-	Fardel Jacqueline - Albeuve	120.-
Auto-Lumière Sàrl - Lausanne	100.-	Ferrari Architectes Lausanne SA	200.-
Baggenstos Margret und Markus - Stans	650.-	Fleury Caroline - Froideville	100.-
Bernasconi-Huber G. und R. - Basel	700.-	Fondation Rouffy & Cardis - Lausanne	2'000.-
Biron Jean-François - Mollie-Margot	200.-	Fonseca Silva - Romanel	200.-
Blanc Sylvain und Cosette - Puidoux	150.-	Frei Lydia - Zürich	100.-
Blees Patricia - Lausanne	500.-	Gaderbouh Yvonne - Muri b. Bern	150.-
Bory Gérald - Nyon	200.-	Gartmann Mathilde - Dietikon	100.-
Bösch Stefan - Widnau	200.-	Gehriger Willy - Pully	200.-
Bovey Daniel und Claire - Chanéaz	160.-	Gemeinde Zollikon	1'000.-
Brault Marie-Laure - Freiburg	100.-	Goio Eric - Vallorbe	100.-
Bridel Anne-marie - Lausanne	200.-	Golay Georges - Lausanne	100.-
Budry Pascale - Territet	200.-	Grandjean Bertrand - Romainmôtier	300.-
Bugnard Nicolas - La Joux	100.-	Grandjean Blurette - Châtillens	400.-
Burlet Dominique - Pully	200.-	Gubser Antoinette - Baar	100.-
Caduff Annemarie - Zürich	280.-	Gubser Roland - Baar	200.-
Cantillo Federico und Natacha - Préverenges	100.-	Häfliger-Röllli Pius und Esther - Willisau	100.-
Catella Edouard - Lausanne	200.-	Hagmann Bruno - Ecublens	150.-
Challand Jacqueline - Pully	100.-	Helg Hedwig - Luetisburg	100.-
Chapuis Josiane - Moudon	100.-	Helg Marcel - Luetisburg	100.-
Chaubert Ernest - Lausanne	100.-	Helg Rosmarie - Luetisburg	200.-
Chevalley Jean-Pierre - Arzier-le Muids	300.-	Henriod Daniel - Cheseaux-s-Lsne	200.-
Commune de Lutry	500.-	Hodric Amirsa-Nusmir - Lausanne	100.-
Commune d'Ecchandens	100.-	Hutter Barbara - Bassersdorf	150.-
Commune d'Ecublens	500.-	Jaccoud Christian - Froideville	100.-
Cornish Ian Laurence - Gland	300.-	Janulyte Kamile - Belmont-s/Lsne	200.-
Cornish Sheila - Vernier	200.-	Jaquet André und Jane-Marie - Crissier	500.-
Cretella Robert - Gland	200.-	Jaquier Anna-Maria - Préverenges	100.-
Da Costa Annelise - La Tour-de-Trême	300.-	Kaempfer Willy - Steffisburg	200.-
Damay Georgette - Cointrin	100.-	Kämpfer Marianne - Toffen	100.-
De Carvalho Ricardo - Morges	100.-	Kipfer Eduard - Schlieren	100.-
De Podesta Patricia - Greppen	200.-	Koeppel Dorothea - Inden	100.-
Debely Simone - Le Mont-s/Lsne	300.-	Kucinskiene Rozita - Blonay	1'200.-
Delacour Geneviève - Montprévevres	100.-	Kuffer Ruth - Pompaples	100.-
Delorenzi Sandro und Monika - Pully	100.-	Kugler Andreas und Rosmarie - Basel	500.-
Demont Valérie und Stéphane - Blonay	300.-	Kugler Barbara - Basel	1'000.-
Détraz Marcel und Hélène - Lonay	100.-	Leins Dominique - Wadenswil	200.-
Dubois Simone - Lausanne	100.-	Lovato Lino - Echandens	300.-
Dufour Etienne und Francine - Crissier	200.-	Luciani Pierre Xavier - Lausanne	300.-
Ecuyer Florence - Cully	100.-	Macdermott Michael - Gland	100.-
Fallet Jean-Michel - Mollie-Margot	100.-	Mayor und Cie SA - Pully	500.-



Metraux Odette – Verbier	100.–	Roth Bernard – Genf	200.–
Métry Roger und Françoise – Echandens	100.–	Rubattel Jean-Paul – Vuibroye	100.–
Meylan Jean-François und Martine – La Sarraz	100.–	Savare-Neumann Michèle – Lausanne	160.–
Michel Catherine Familie	500.–	Scheidegger Charles und Nadine – Prangins	180.–
Monachon Jacques – Martherenges	100.–	Schianchi A + S. – Zofingen	100.–
Montemari Valerio – Renens	200.–	Serisa SA – Lully	200.–
Monti Josette – Lutry	100.–	Späti Rosmarie – Luzern	200.–
Müller Richard – Rheinau	200.–	Steckler Gaëtane – Vouvry	180.–
Odier G. – Lully	200.–	Stolz Bernard – Meinier	150.–
Oka Mohammed – Lausanne	200.–	Studer André und Monique – Lausanne	100.–
Ott Raymond – Lausanne	100.–	Stutz Hans und Elisabeth – Lausanne	100.–
Pannatier Marc und Nilla – Chesières	100.–	Thomas Susette – Echallens	100.–
Parrat René – Echallens	200.–	Thurre François und Corinne – Fully	200.–
Patrimoine Pierre SA – Pully	1'000.–	Tosetti J.-François und Marie-Th. – Montcherand	100.–
Peissard Michel – Lausanne	100.–	Verbiest Christiane – Chexbres	500.–
Pérellard Marianne – Lausanne	100.–	Verrey Bernard – Lausanne	200.–
Perret Delphine – Yverdon-les-Bains	200.–	Vieira Alvares Paula – Lausanne	300.–
Philippossian Joséphine – Lausanne	100.–	Villemin Christophe – Montreux	300.–
Pittet Pierre und Ginette – Lausanne	100.–	Weber Blulette – Crésuz	100.–
Prêtre Käthi – Pully	100.–	Wuarchoz Didier und Vivian – Grancy	120.–
Rapin Daniel und Christine – Lausanne	200.–		



GELDSPENDEN IM JAHR 2023

Spenden EEAA / STRADA

Ambroise Jacques Mathieu und Marie-Eugène Mathieu Stiftung	4'000.—
Fondation Comtesse Moira	30'000.—
UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung	12'000.—

Spenden Werkstätten

Kasse Werkstätten	159.—
Forum	222.—
H&M My Store	514.—



Spenden für den Neubau

Fondation Emouna	15'000.—
Fondation Nirmo	20'000.—
Fondation Orion	5'000.—
Fondation W. und E. Grand d'Hauteville	15'000.—
Legat Frau Gertrud Alice Bienz	50'000.—
Legat Herr Jean Moget	20'000.—
MCAM Symalit AG	1'500.—
Frau Michèle de Preux	4'960.—
Frau Daisy Roux	11'500.—

Gaben zum Gedächtnis an

Frau Lydie Gerber-Hennard	230.—
Frau Ida Bösch-Köppel	2'750.—



VEREIN LE FOYER

Laden

Unser Laden, der in unserem Neubau untergebracht ist, bietet eine große Auswahl an Artikeln, die von unseren Arbeiterinnen und Arbeitern mit Stolz hergestellt werden.

Stuhl- und Sesselflechterei

Korbgeflecht • Bürstenmacherei • Flechtarbeiten

Weberei • Postsendungen, usw.



Zugang über den Haupteingang:

Route d'Oron 90 • 1010 Lausanne

Tel. 021 651 22 12

Mail ateliers.aa@lefoyer.ch

Webseite www.lefoyer.ch

Öffnungszeiten des Ladens:

Dienstag bis Donnerstag:

8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Freitag bis Montag geschlossen